




Winter im südlichen Reichswald

S2 S3 Feucht ▶ Jägersee ▶ Nerreth ▶ Röthenbach bei St. Wolfgang ▶ Raubersried ▶ Wendelstein 602 603 610



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

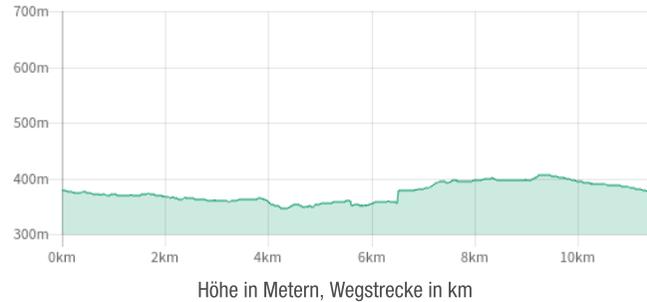
W 13

Stand: 30.9.2022

Winter im Südlichen Reichswald

Entfernung: ca. 12 km, Dauer: ca. 3 Std.

Höhenprofil



Vorwort

Feucht, der Ausgangspunkt dieser Wanderung, ist durch seine zwei S-Bahn-Linien optimal aus dem Ballungsraum erreichbar. Während der gesamten Tour geht es nahezu ohne Steigungen zunächst am Jägersee und an einem Teil der Krugsweiher entlang. Über einen kleinen Abschnitt des Fränkischen Dünenweges erreichen wir den Ortsrand von Röthenbach bei St. Wolfgang am Alten Ludwigskanal. Danach folgen wir dem Lauf der Schwarzach bis vor den kleinen Weiler Nerreth. Der nächste Abschnitt führt ausschließlich durch dichten Waldbestand. Gerade im Winter bei guter Schneelage beileibe nicht langweilig. Nach zahlreichen Richtungswechseln auf festen Waldwegen, aber auch stillen Pfaden – stets gut ausgeschildert – bieten sich in Raubersried sowie auch danach im Ortskern von Wendelstein etliche Einkehrmöglichkeiten.



Ausstieg in Feucht (23.03.2018, VGN © VGN GmbH)

Karte



Karte am Ende des Dokuments in höherer Auflösung.

Wegbeschreibung

Nach dem Verlassen der S-Bahn gleich hinunter in die Unterführung und auf der Seite des Bahnhofsgebäudes wieder nach oben. Dort halten wir uns rechts und steuern nach dem Wendekreis, entlang der Bauzäune, ohne Ausschilderung auf die **gewaltige Brücke** der **A 9** zu. Davor im Linksknick nach unten, rechts hinüber und auf dem Gehsteig durch die Unterführung.

Der  wartet zunächst verblasst an der Betonwand, wenig später an einem Laternenpfahl als erstes Wegezeichen auf uns. Bis kurz nach der bald vor uns auftauchenden **ICE-Trassen-Brücke**, die wir unterqueren, bleiben wir noch auf dem Gehsteig. Unmittelbar dahinter heißt es aber, auch ohne erkennbares Wegezeichen, links ab und auf den breiten Forstweg in den Wald hinein. Auch bei der ersten

Wegekreuzung weiter ohne erkennbare Ausschilderung nach links, helfen uns beim ersten Abzweig nach rechts die Richtungspfeile des **Lauf- & Walking-Parcours** Feucht.

Schnurgerade wandern wir weiter über die anschließende Kreuzung und halten uns bei der **Hinweistafel des Bayerischen Staatsforstes** dann links. Anfangs oberhalb des ersten der beiden Seen, mit Blick auf eine kleine Insel, halten wir uns bei der folgenden Linkskurve rechts und passieren durch eine Mulde den Zuweg nach rechts, der die beiden Gewässer trennt. Geradewegs weiter, halten wir uns an den **oberen Weg** (nicht den schmalen Pfad!).



Jägersee (23.03.2018, VGN © VGN GmbH)

Nach einem Rechtsbogen führt uns – nun ausgeschildert mit den Wegezeichen des **Fränkischen Dünenweges**  und der **Jakobsmuschel**  – ein idyllischer Fußweg am Seeufer entlang. Immer wieder kann man schöne Ausblicke zum See erhaschen. Eine **Rastbank** lädt zum kurzen Verweilen ein.

Am Ende des großen Sees leiten uns beide Wegezeichen links zu den ersten der **Krugsweiher**. Am Waldrand gegenüber (Infotafel über die heimischen Vögel) nun rechts am **Gauchsbach** entlang, genießen wir die schöne, außergewöhnliche Landschaft. Mit etwas Glück auch mit Blick auf den einen oder anderen gefiederten Gast oder Bewohner hier im **Landschaftsschutzgebiet**. Unser Weg führt uns bald linker Hand über eine Brücke, dann rechts und lang gezogen an einem Schilfgürtel entlang bis zu einer weiteren Brücke, die wir der Ausschilderung nach queren. Links am Damm des Entwässerungsgrabens entlang geht es weiter, an dessen Ende danach im Linksknick runter zum Durchlass unter der **A 73**. Zusammen mit dem Gauchsbach geht es durch die Unterführung, danach rechts unterhalb des Autobahnzubringers entlang eines weiteren **Feuchtbiotopes**.

Nach dem Linksbogen nun kurz aufwärts, dann nach rechts und über eine **alte Sandsteinbrücke**. Nun links, bald vorbei am **Röthenbacher Friedhof** und weiter bis zur Einmündung in die Nibelungenstraße. Hier halten wir uns links und überqueren geradewegs auf einer weiteren, aber weitaus größeren alten **Sandsteinbrücke** – **Vorsicht Autoverkehr** – den alten **Ludwig-Donau-Main-Kanal**. Noch ein kurzes Stück geradewegs weiter, verlassen wir ohne Wegezeichen (Anlieger frei) das Sträßchen abwärts in den Talgrund. Linker Hand spitzt das Schloss Kugelhammer durch die im Winter lichten Bäume. Im Rechtsbogen nun auf dem breiten Feldweg abwärts, passieren wir eine Rastbank und fädeln danach unten in ein Teersträßchen nach links ein. Ein letztes Mal geht es über den Gauchsbach. Im Wald nähern wir uns hinter einer Kuppe Schritt für Schritt der **Schwarzach** und steuern auf die rechts vor uns schon sichtbare **Brücke** zu.

Am anderen Ufer halten wir uns erneut rechts und schwenken nach einem kleinen Anstieg links ab. Das  übernimmt nun konsequent auf dem folgenden, idyllischen Schwarzachtal-Weg oberhalb des immer in Sichtweite der unter uns fließenden Schwarzach die Führungsarbeit. An einer Wegegabelung führt unser Zeichen nach links. Im weiteren Verlauf gerät der Flusslauf unter uns außer Sichtweite, der Weg steigt leicht an und wir erreichen eine Kreuzung. Hier links, das  verlässt uns noch vor den Häusern nach links. Wir gehen geradeaus in den **Weiler Nerreth** hinein.

Die weiße 3 auf rotem Grund  ist ab sofort bis nach Raubersried (5 km laut Wandertafel), ab und zu ergänzt durch weitere Wegezeichen, unser stetiger Begleiter.

Also geradewegs vorbei an schmucken, alten Fachwerkhäusern durch den Wendelsteiner Ortsteil und nach dem Ortsausgang geradewegs unter der Stromtrasse hindurch in den Wald hinein. Trotz etlicher Richtungswechsel bedarf der folgende Abschnitt – erst mal bis zum Überschreiten der Verbindungsstraße Röthenbach– Sperberslohe – keine detailliertere Beschreibung. Zielsicher, bei jedem Abzweig optimal mit Richtungspfeilen zusätzlich ausgeschildert, führt uns die  durch den südlichen Reichswald.

Gerade wenn alles mit Schnee überzuckert ist, bieten sich immer wieder schön anzusehende Gebilde am Wegesrand. Nach der Straßenquerung nur kurz links, lotst uns die  gleich wieder rechts in den Wald hinein.

Fortsetzung folgt: Zunächst stets geradeaus, nach einem langen Rechtsbogen sind es noch ca. 300 m bis zu einer **Waldkreuzung**. Hier links bis zu den nächsten Verzweigungen (Wandertafel 1917 – östliche Richtung).



Abzweig (23.03.2018, VGN © VGN GmbH)

Nur kurz Nachdenken – dann rechts ab, unterstützt uns die  auf unserem Weg Richtung Raubersried (2,4 km). Nach guten 250 m heißt es dennoch **kurz aufgepasst**. Unvermittelt leiten hier die beiden Wegezeichen nach links. Ein schmaler, gut begehbarer Pfad nimmt uns auf und führt angenehm durch das Unterholz bis zu einer, wie könnte es anders sein, erneuten Kreuzung. Weiter noch mit beiden Wegezeichen in leichten Bögen, ändert sich das Bild doch noch einmal bei der anschließenden Gabelung.

  „Ein Dreigestirn“ begleitet uns nach rechts auf den nächsten 1,8 km auf dem **Parzifal-Weg**. Zunächst geht es über einen Querweg und dann nach einer Schonung aus dem Waldstück hinaus Richtung **Raubersried**, das wir auf einem geteernten Sträßchen mit Blick auf Wendelstein erreichen. Im Ortskern dann rechts, wartet „Beim Dorstewitz“ eine willkommene Einkehrmöglichkeit, egal ob in der alten Gaststube oder im gerade, u. a. für Wandergruppen, toll eingerichteten, umgebauten „Kuhstall“.

Busverbindungen ab Raubersried bestehen mit der Buslinie  nur von Montag bis Freitag!

Weiter nach Wendelstein

A) Direkter Weg

Dann folgen wir dem Fuß- und Radweg neben der Straße (Äußere Further Straße) Richtung Wendelstein bis zur Kreuzung Leerstetter Straße/Querstraße. Die Bushaltestelle der Buslinien **602**, **603**, **610** Richtung Nürnberg-Langwasser befindet sich rechts ca. 50 m in der Querstraße.

Rückfahrmöglichkeit mit den Buslinien **602** und **610** nach Langwasser Mitte zur U-Bahn **U1**.

B) Hinein in den Ortskern

Dazu folgen wir dem  vom Ortskern aus kurz geradeaus, dann rechts ab Richtung Sorg. Nach rund 350 m geht es rechts auf Wendelstein zu. Dort kurz nach links und dann rechts in den Primelweg und vor zur Leerstetter Straße. Auch hier kurz rechts und gleich wieder links leitet uns das  hinab in den Talgrund und ein letztes Mal über die Schwarzach. Im Altort dann rechts hoch zum Marktplatz mit etlichen Cafés und Einkehrmöglichkeiten und der Bushaltestelle Altes Rathaus.

Mehr zu Wendelstein:

Markt Wendelstein
Tel. 09129 401-0
Fax 09129 401-206
E-Mail: info@wendelstein.de
Internet: www.wendelstein.de

Einkehren

Bitte informieren Sie sich in Ihrem eigenen Interesse vorab über die aktuellen Öffnungszeiten und Ruhetage. Korrekturen können an freizeit@vgn.de gemailt werden.

Raubersried

Gasthaus Dorstewitz

Raubersrieder Hauptstr. 3
90530 Raubersried
Tel: 09129 2324
E-Mail: reiner@raubersried.de
www.gasthausdorstewitz.de
Ruhetage: Mo und Di

Der Freizeittipp in Bildern



Fehler in der Tourenbeschreibung?

Korrekturen können an freizeit@vgn.de geschickt werden. Für jede Mithilfe, unsere Tipps so aktuell wie möglich zu halten, besten Dank!

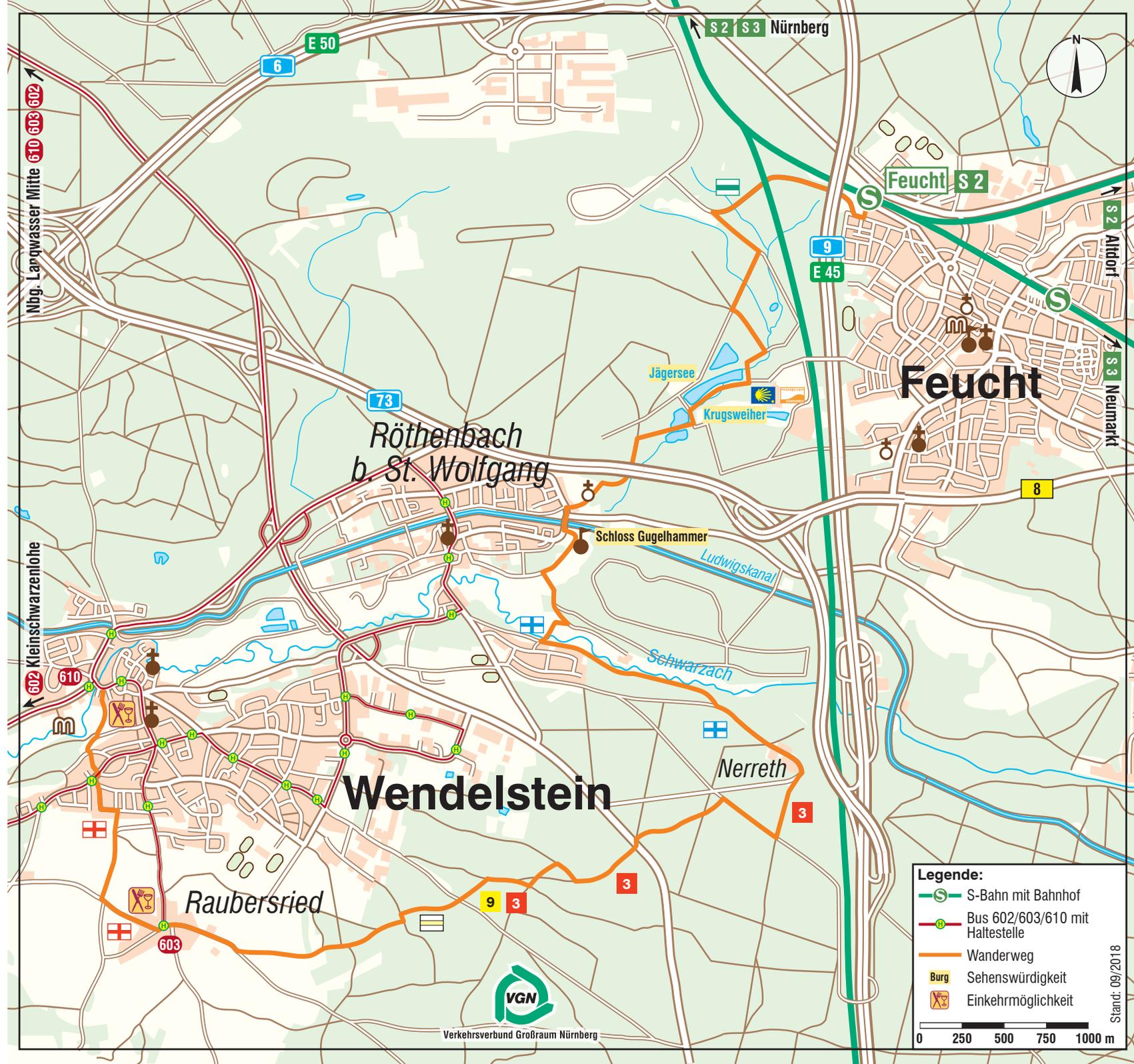
VGN-App

VGN Fahrplan & Tickets für Android, iOS und Windows Phone - mit Fahrplanauskünften, Fußwegekarten und Preis- und Tarifangaben für die gewählte Verbindung.

www.vgn.de/mobil/apps oder in den App Stores

http://www.vgn.de/wandern/winter_im_suedlichen_reichswald

Copyright VGN GmbH 2022



Feucht

Röthenbach b. St. Wolfgang

Wendelstein

Raubersried

Nerreth

Schloss Gugelhammer

Jägersee
Krugsweiher

Ludwigskanal

Schwarzbach

- Legende:**
- S-Bahn mit Bahnhof
 - Bus 602/603/610 mit Haltestelle
 - Wanderweg
 - Burg
 - Sehenswürdigkeit
 - Einkehrmöglichkeit

0 250 500 750 1000 m



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

Stand: 09/2018